

Verhandlungsschrift

über die öffentliche Sitzung des

GEMEINDERATES der MARKTGEMEINDE PUTZLEINSDORF

17. Februar 2007, Tagungsort: Sitzungssaal des
Gemeindeamtes.

Anwesende

1. Bgm. Ing. Alois Schaubmayr
2. VzBgm. Fritz Pühringer
3. GVM Franz Engleder
4. " Ing. Martin Peer
5. " Hermann Heinetzberger
6. GRM Hubert Falkinger
7. " Johann Mühlberger
8. " Franz Hackl
9. " Christoph Burgstaller
10. " Elisabeth Leitner
11. " Rudolf Neunteufel
12. " Johann Mager
13. " August Starlinger
14. " Klaus Reiter

Ersatzmitglieder:

Rupert Lindorfer für Ing. Friedrich Mühlener
Franz Eilmannsberger für Albert Paster
Josef Kehrer (ÖVP) für Norbert Schauer

Der Leiter des Gemeindeamtes:

Gottfried Kriegner

Fachkundige Personen (§ 66 Abs. 2 o.ö. GemO 1990): -

Sonstige Anwesende:

-

Es fehlen:

a) entschuldigt:

Albert Paster, Josef Kehrer (FPÖ - kein Ersatzmitglied), Ing. Fritz Mühlener, Norbert Schauer, Herbert Wiesinger; Ersatzmitglied für Wiesinger – Martin Hörleinsberger (Ersatz war aus zeitlichen Gründen nicht mehr möglich!)

b) unentschuldigt:

-

Der Schriftführer (§ 54 (2) o.ö. GemO 1990): Gottfried Kriegner

Der Vorsitzende eröffnet um 09.30 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass

- a) die Sitzung von ihm dem Bürgermeister einberufen wurde;
- b) die Verständigung hierzu gemäß den vorliegenden Zustellnachweisen an alle Mitglieder bzw. Ersatzmitglieder zeitgerecht schriftlich am 08.02.2007 unter Bekanntgabe der Tagesordnung erfolgt ist;
- c) die Abhaltung der Sitzung durch Anschlag an der Amtstafel am gleichen Tag öffentlich kundgemacht wurde;
- d) die Beschlussfähigkeit gegeben ist;
- e) dass die Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung vom 14.12.2006 bis zur heutigen Sitzung während der Amtsstunden im Gemeindeamt zur Einsicht aufgelegt ist, während der Sitzung zur Einsicht noch aufliegt und gegen diese Verhandlungsschrift bis zum Sitzungsschluss Einwendungen eingebracht werden können.

Angelobung folgender GR-Ersatzmitglieder:

Josef Kehrer (ÖVP)!

Einsprüche gegen das letzte Protokoll:

Keine!

Tagesordnung, Beratungsverlauf, Beschlussfassung:

Siehe ab Seite 3!

1.) Rechnungsabschluss über das Finanzjahr 2006 (zu Beginn: Berichte über die Sitzungen des Prüfungsausschusses vom 27.11.2006 und 5.2.2007):

Der Obmann-Stv. im Prüfungsausschuss, Rudolf Neunteufel, brachte die Prüfungsberichte der Sitzungen des Prüfungsausschusses vom 27.11.2006 und 5.2.2007 vollinhaltlich zur Kenntnis.

Diskussion:

Bgm. Ing. Schaubmayr:

Die Verwaltung ist bemüht, die Empfehlungen des Prüfungsausschusses umzusetzen. Dem Prüfungsausschuss gebührt Dank für die umfangreiche Arbeit.

Hubert Falkinger:

Von den meistens 2 x jährlich stattfindenden Lokalaugenscheinen am Güterwegenetz wurde immer in der darauf folgenden GR-Sitzung mündlich informiert. Für die Gemeindestraßen „Pfann“ und „Männersdorf“ gibt es schon seit ca. 1 ½ Jahren einen langfristigen Investitionsplan, beginnend mit dem Jahr 2008!

Bgm. Ing. Schaubmayr:

Die Finanzierung für die Gemeindestraßen-Sanierung steht schon länger fest, der Zustand unserer Straßen ist allen Gemeinderäten bekannt.

Klaus Reiter:

Ein Gesamtüberblick über unser Straßennetz wäre aber schon wichtig.

VzBgm. Pühringer:

Die Abwasserbeseitigung im Bereich Steinstraß-Haag sollte einer Lösung zugeführt werden.

Johann Mühlberger:

Bevölkerung und Gemeinde sind an einer Lösung interessiert.

August Starlinger:

Um welche Aufschließungsbeiträge handelt es sich?

Bgm. Ing. Schaubmayr:

Strasser Engelbert (zwischenzeitlich vorgeschrieben), Franz Sommer (Gespräche werden laufend geführt) und Marianne Keplinger (umfangreiche Verhandlungen).

Rudolf Neunteufel:

Pfannstraße soll bis zur Kreuzung Kläranlage verbreitert werden.

Bgm. Ing. Schaubmayr:

Verhandlungen zur Grundbeschaffung werden bereits geführt.

Bericht zum Rechnungsabschluss 2006 durch Bgm. Ing. Schaubmayr:

ORDENTLICHER HAUSHALT

Im ordentlichen Haushalt ergibt sich bei Einnahmen von EUR 1.777.579,30 und Ausgaben von EUR 1.621.290,29 ein **Soll-Überschuss** von **EUR 156.289.01.**

Der nachfolgenden Aufstellung ist zu entnehmen, wie sich der Soll-Überschuss zusammensetzt.

Zusammenstellung:

a) Mehreinnahmen	84.827,43
b) Ausgabeneinsparungen	<u>151.331,64</u>
	236.159,07
c) Mindereinnahmen	6.048,13
d) Mehrausgaben	73.821,93
<u>SOLL-Überschuss 2006</u>	<u>156.289,01</u>

Die nachfolgenden Beträge sind ein Auszug aus dem Rechnungsabschluss; es sind nur Beträge über EUR 2.000,-- (Abweichung zum Voranschlag) angeführt.

a) <u>Mehreinnahmen</u>	Voranschlag	Ergebnis	Abweichung
Lfd. TZ vom Wegerhaltungsverband	1.500,00	9.174,05	8.214,05
Vergütungen Abschn. „Kläranlage“	0	2.998,94	2.998,94
Kanalanschlussgebühr	23.000,00	28.758,31	5.758,31
Kommunalsteuer	75.000,00	86.088,94	11.088,84
Ertragsanteile	797.500,00	831.901,03	34.401,03

b) Mindereinnahmen

Es waren keine Mindereinnahmen von mehr als € 2.000,00 zu verzeichnen!

c) Ausgabeneinsparungen

Instandh. Fahrzeuge FF Ollerndorf	3.000,00	385,99	2.614,01
Lohnkosten VB II Volksschule	23.300,00	13.423,20	9.876,80
Sonstige DGB VB II Volksschule	6.200,00	3.678,68	2.512,32
Streugut für Landesstraßen	20.000,00	8.391,34	11.608,66
Schneeräumung auf Landesstraßen	21.000,00	8.162,49	12.837,51
Grunderwerb für Landesstraßen	2.000,00	0	2.000,00
Streugut Gemeindestraßen u. Güterwege	9.000,00	422,78	8.577,22
Schneeräumung Gdestraßen und GW	50.000,00	43.840,30	6.159,70
Grunderwerb für Güterwege	2.000,00	0	2.000,00
Betriebsausstattung Fahrzeuge Bauhof	15.900,00	4.416,20	11.483,80
Überstunden VB II Bauhof	5.600,00	3.404,40	2.195,60
Beitrag Verkehrskonzept	3.500,00	0	3.500,00
Hausanschlüsse Kanal	2.000,00	0	2.000,00
Soll Zinsen Giro-Konto	4.000,00	1.022,32	2.977,60

d) Mehrausgaben

Heinzöl Amtsgebäude	5.900,00	11.634,72	5.734,72
Pensionsbeiträge Gemeindebeamte	44.700,00	49.566,19	4.866,19
Instandhaltung von Brücken	0	2.963,18	2.963,18
Instandhaltung von sonstigen Straßen	3.000,00	5.248,56	2.248,56
Lohnkosten VB II Bauhof	36.500,00	46.149,32	9.649,32
Zinsen Darlehen PSK – Kanalbau	0	2.789,55	2.789,55

Steuer-Rückstände per 31.12.2006

• Abfallabfuhrgebühr	102,00
• Grundsteuer A	6,20
• Grundsteuer B	111,28
• AufschlieBungsbeitrag Verkehrsfläche	533,98
• AufschlieBungsbeitrag Kanal	340,17
• <u>Nebenansprüche</u>	<u>18,89</u>
Summe der gesamten Rückstände	1.112,52

Diese Zahlungsmoral kann – nicht zuletzt auch durch unsere verstärkte Bemühungen um Abbuchungsaufträge – als hervorragend bezeichnet werden!

AUSSERORDENTLICHER HAUSHALT

Im außerordentlichen Haushalt ergibt sich bei 8 Vorhaben und Einnahmen von EUR 736.064,24 bei Ausgaben von EUR 782.453,83 ein **Soll-Abgang von EUR 46.389,59.**

Die Vorhaben im Einzelnen:

<u>Vorhaben</u>	<u>Einnahmen</u>	<u>Ausgaben</u>
Sanierung Volksschule	3.959,22	3.959,22
Sportanlagenbau	65.399,74	65.399,74
Finanzverwaltung Sportanlagen	67.000	67.000
Grundkauf Dikany	0	9.671,76
Güterweg Berg	0	0
Zufahrt Reiter, Berg	19.705,28	19.705,28
Bauhof (Zuführung an KWG)	290.000,00	290.000,00
Kanalbau BA 04	290.000,00	326.717,83

VERWAHRGELDER

Verwahrgelder zählen neben den Vorschüssen zu der „voranschlagsunwirksamen“ Gebarung. Reste sind – so wie jedes Jahr – zu verzeichnen bei:

- Umsatzsteuer von Einnahmen
- Erläge für Finanzamt (Stempelgebühren)
- Lohnsteuer
- SV-Beiträge Gebietskrankenkasse
- Beitrag Familienlastenausgleichsfonds
- Geldverkehrskonto (Auszahlung der Löhne – Überstunden)

DIENSTPOSTENPLAN

Siehe Beilage Nr. 1)!

PERSONALAUFWAND

Der gesamte Personalaufwand betrug 2005 EUR 273.786,05. Dies entspricht 15,44 % der ordentlichen Einnahmen. Dies bedeutet nach wie vor einen vergleichsweise sehr guten Wert!

Der Personalaufwand im Einzelnen:

Siehe Beilage Nr. 2)!

VERMÖGENSRECHNUNG

Der Zusammenstellung auf der Beilage Nr. 3) können wir entnehmen, dass wir am Ende des Jahres 2006 über ein Vermögen (abzüglich Schulden) von EUR 1.215.755,76 verfügen.

RÜCKLAGEN

Der Zusammenstellung auf der Beilage Nr. 4) können wir entnehmen, dass wir am Ende des Jahres 2006 über Rücklagen von insgesamt € 26.000,00 verfügen!

SCHULDEN

Laut Beilage Nr. 5) beträgt der Schuldenstand am Ende des Finanzjahres 2006 EUR 2.256.716,13.

Finanzzuweisungen, Zuschüsse oder Beiträge von und an Gebietskörperschaften:

Dem Nachweis Beilage Nr. 6) können wir wie folgt entnehmen:

Gebietskörperschaft	Einnahmen	Ausgaben
1. Bund	23.746,32	0,00
2. Land	461.409,92	247.593,72
4. Gemeinden	12.378,43	302.930,01
Summe:	497.534,67	550.523,73

In diesen Summen sind einnahmenseits alle Landes- und Bundeszuschüsse sowie die Gastschulbeiträge enthalten.

Auf der Ausgabenseite stehen vor allem der Krankenanstaltenbeitrag, die SHV-Umlage sowie die Schulerhaltungsbeiträge.

GEMEINDESTEUERN – ERTRAGSANTEILE –

Siehe Beilage Nr. 7)

ZUSAMMENFASSUNG

Konnten wir den Nachtragsvoranschlag vor allem auf Grund des Soll-Überschusses 2005 ausgleichen und sogar zwei Rücklagen anlegen, ergibt sich nunmehr im Rechnungsabschluss ein Soll-Überschuss von 155.000,00.

Dieser Überschuss ist einerseits durch erfreuliche Mehreinnahmen bei den Ertragsanteilen und bei der Kommunalsteuer, andererseits durch Ausgabeneinsparungen zustande gekommen. „Echte“ Ausgabeneinsparungen waren auf Grund der Witterung vor allem beim Winterdienst zu verzeichnen.

Bei einigen Einsparungen handelt es sich jedoch um „Verschiebungen“ in das nächste Finanzjahr, welche im Nachtragsvoranschlag 2007 ihren Niederschlag finden werden.

Wenn wir weiterhin sparsam und wirtschaftlich mit unseren finanziellen Mitteln umgehen, müsste es uns auch in den nächsten Jahren möglich sein, den ordentlichen Haushalt ausgeglichen zu gestalten.

Wesentlich zur Konsolidierung unseres Gemeindehaushaltes hat jedenfalls beigetragen, dass wir einige freiwillige Zuwendungen abgeschafft haben, dass wir die gesetzlichen Vorgaben bei den Gebührenhaushalten erfüllen und dass wir die Personalkosten vergleichsweise günstig gestalten können.

Diskussion:

Bgm. Ing. Schaubmayr:

Der Soll-Überschuss ist sehr erfreulich und könnte ua. zu folgenden Vorhaben verwendet werden:

- Ausfinanzierung Bauhof
- Gehsteig Kronewittet (ev. Grundankauf)
- Anteilsbetrag o.H. für Kanalbau BA 04
- Div. Rücklagen (z.B. Feuerwehrfahrzeuge)

Antrag durch Bgm. Ing. Schaubmayr:

Der Rechnungsabschluss über das Finanzjahr 2006 möge in der vorliegenden und vorgetragenen Form beschlossen werden.

Abstimmung durch Erheben der Hand:

Der Antrag des Bürgermeisters wurde einstimmig angenommen.

2.) Änderung des Mietvertrages mit Tierarzt Thomas Nigl (Umsatzsteuersätze):

Bericht durch AL Krieger:

Vor ca. 1 Jahr haben wir mit Tierarzt Thomas Nigl einen neuen Mietvertrag betreffend der Einbeziehung der Garage abgeschlossen.

Die Miete selbst wurde auf Wunsch von Thomas Nigl unterteilt in „Praxis“ und „Wohnung“ (auf Anraten seines Steuerberaters).

Bei der kürzlich stattgefundenen Umsatzsteuerprüfung durch das Finanzamt Linz wurden wir aufmerksam gemacht, dass bei Mietverträgen der ermäßigte Steuersatz von 10 % nur für „Wohnungen“ angewendet werden darf. Im konkreten Fall müssen wir für die Garage sowie für die Praxis 20 % Umsatzsteuer vorschreiben.

Der Mietvertrag vom 6.4.2006 ist daher so zu ändern, dass den gesetzlichen Bestimmungen Rechnung getragen wird. Auch eine Aufrollung ab dem 6.4.2006 ist durchzuführen.

Diskussion:

Keine Wortmeldung!

Antrag durch Bgm. Ing. Schaubmayr:

Der Gemeinderat möge den nachstehenden Mietvertrag mit Tierarzt Thomas Nigl beschließen.

Abstimmung durch Erheben der Hand:

Der Antrag des Bürgermeisters wurde einstimmig angenommen.

MIETVERTRAG

abgeschlossen zwischen der Marktgemeinde Putzleinsdorf - im folgenden kurz **Gemeinde** genannt - als Vermieterin einerseits und Herrn Thomas Nigl, wohnhaft in 4134 Putzleinsdorf, Markt 7 - im folgenden kurz **Mieter** genannt - andererseits, wie folgt:

I **Mietgegenstand**

Die Gemeinde vermietet und die Mieter mieten die im Amtshaus Putzleinsdorf, Markt 7, in den ehemaligen Kanzleiräumen gelegene Wohnung bestehend aus Wohnküche, Wohnzimmer, Schlafzimmer, 2 Kinderzimmer, Bad und WC mit einem gesamten Flächenausmaß von 93 m². Weiters ist die im Untergeschoß des Amtsgebäudes gelegene Garage im Ausmaß von ca. 20 m² Gegenstand dieses Mietvertrages.

II **Mietzins**

Als Mietzins wird für die Tierarztpraxis und die Garage ein monatlicher Betrag von € 144,00 (Euro einhundertvierundvierzig) und für die Wohnung ein monatlicher Betrag von Euro 176,00 (Euro einhundertsechundsiebzig) vereinbart. Dazu kommt die gesetzliche Umsatzsteuer von derzeit 10 % für die Wohnung und 20 % für die Tierarztpraxis und Garage. Der Mietzins ist im Vorhinein und zwar jeweils bis zum 10. eines jeden Monats an die Gemeinde zu bezahlen.

III **Wertsicherung**

Beim Mietzins wird eine Wertsicherung auf Basis des Kleinhandels-Index - Basis Jänner 1996 - vereinbart. Dabei bleiben Preissteigerungen von unter 5 % unberücksichtigt.

IV **Betriebskosten**

Von den Mietern sind folgende Betriebskosten zu entrichten:

- * Heizung (laut Wärmeeinheitenzähler),
- * Wasserzins (laut Zähler),
- * Kanalbenutzungsgebühr (laut Wasserverbrauch),
- * Stromkosten (laut Zähler),
- * Müllabfuhrgebühr (laut Gebührenordnung) und
- * Kehrgebühren (anteilmäßig).

V **Entrichtung der Betriebskosten**

Bis zum 10. eines jeden Monats ist eine Betriebskosten-Teilzahlung in der Höhe von € 70,- (Euro 70,00) an die Gemeinde zu entrichten. Die Abrechnung erfolgt jährlich im Nachhinein bis zum 15. Jänner.

VI **Vertragsdauer**

Dieser Mietvertrag wird am 1. Juli 2006 rechtswirksam und wird die Vertragsdauer einvernehmlich auf unbestimmte Zeit festgelegt. Bezüglich der Kündigung gelten die Bestimmungen des Mietengesetzes.

VII **Erhaltung des Mietobjektes**

Das Mietobjekt wurde von den Mietern in ordnungsgemäßen Zustand übernommen und ist seinerzeit bei Beendigung des Mietverhältnisses von den Mietern im gleichen Zustand an die Gemeinde zu übergeben. Die Mieter verpflichten sich, das Mietobjekt auf ihre Kosten und Gefahr in gutem Zustand zu erhalten. Die Gemeine ist lediglich zu solchen Erhaltungsarbeiten am Mietobjekt verpflichtet, die zur Behebung ernster Schäden des Hauses dienen (§ 6 Abs. 1 des Mietengesetzes).

VIII **Bauliche Veränderungen**

Bauliche Veränderungen innerhalb des Mietobjektes dürfen nur mit schriftlicher Zustimmung der Gemeinde erfolgen und sind bei Räumung des Mietobjektes wieder zu beseitigen und ist der frühere Zustand wieder herzustellen, soweit nicht das Gegenteil vereinbart worden ist.

IX **Weitervermietung - Untervermietung**

Eine Weitervermietung ist verboten. Eine Untervermietung ist nur mit schriftlicher Zustimmung der Gemeinde zulässig. Diese kann aus wichtigen Gründen eine Untervermietung versagen.

X **Gebühren**

Die mit der Errichtung dieses Vertrages verbundenen Kosten und Gebühren tragen die Mieter. Dieser Mietvertrag wird nur in einer Urschrift ausgefertigt, welcher der Gemeinde gehört, während die Mieter eine einfache Abschrift erhalten.

XI **Genehmigung**

Diesem Vertrag hat der Gemeinderat in seiner Sitzung vom 17. Februar 2007 zugestimmt.

3.) Bestandsvertrag (Mietvertrag) zwischen der Verein zur Förderung der Infrastruktur der Marktgemeinde Putzleinsdorf & Co KEG (Gemeinde-KEG) und der Marktgemeinde Putzleinsdorf:

Bericht durch AL Gottfried Kriegner:

An Hand einer Übersicht informierte Kriegner zunächst über die bisher erforderlichen Umsetzungsschritte sowohl im Verein als auch bei der KEG. Weiters erklärte Kriegner, dass auch künftige Vorhaben wie die Schulsanierung über die KEG abgewickelt werden müssen.

Zum Bestandsvertrag:

In der letzten Sitzung haben wir einen „Bestandsvertrag“ beschlossen. Nachdem das Mietverhältnis mit 1. Jänner 2007 begonnen hat, ist jetzt ein Bestandsvertrag (Mietvertrag) zu beschließen. Die monatliche Miete wurde vorläufig berechnet und beträgt zur Zeit € 25,00. Nach Vorliegen der Bauendabrechnung wird die endgültige Miete berechnet, wobei aber der Vertrag selbst nicht mehr geändert werden braucht.

Die KEG ist mittlerweile bereits bürgerlicher Eigentümer der Liegenschaft (siehe Einbringungsvertrag!).

Sämtliche Betriebskosten sind vorerst durch die KEG zu entrichten und werden der Gemeinde jährlich im Rahmen der Betriebskostenabrechnung vorgeschrieben.

Die Heizkosten sind auf „Bauhof“ und „Kläranlage“ anteilig nach der beheizten Fläche aufzuteilen.

Diskussion:

Keine Wortmeldung!

Antrag durch Bgm. Ing. Schaubmayr:

Der Gemeinderat möge den beiliegenden Bestandsvertrag mit der *Verein zur Förderung der Infrastruktur der Marktgemeinde Putzleinsdorf & Co KEG* beschließen.

Abstimmung durch Erheben der Hand:

Der Antrag des Bürgermeisters wurde einstimmig angenommen.

4.) Nachtragsvoranschlag 2006 – Kenntnisnahme des Prüfungsberichtes der Bezirkshauptmannschaft Rohrbach:

Bericht durch Bgm. Ing. Schaubmayr:

Der Erlass der Bezirkshauptmannschaft Rohrbach vom 09. Jänner 2007, Zahl Gem40-2/29-2006-Lau, welcher sich mit der Erstellung des Nachtragsvoranschlages über das Finanzjahr 2006 befasst, wurde vom Bürgermeister vollinhaltlich verlesen.

Der Erlass wurde von den Gemeinderatsmitgliedern ohne Wortmeldung und ohne Abstimmung zur Kenntnis genommen.

5.) Zufahrt „Ecker“ (Männersdorf Nr. 11) – Genehmigung des Vermessungsplanes:

Bericht durch Bgm. Ing. Schaubmayr:

Nach einigen Besprechungen und „Vieraugengesprächen“ sowie Lokalaugenscheinen konnte die Zufahrt mit einer durchgehenden Breite von 4,0 m neu vermessen werden.

Dabei wurde vom Naturbestand ausgegangen.

Folgende Grundbesitzer stimmten letztendlich dem Vermessungsplan zu, sodass nunmehr die Grundbuchsordnung hergestellt werden kann:

- Engleder August und Rosa
- Lindorfer Anton und Johanna
- Grafinger Andreas, Grünseis Birgit, Trillsam Franz
- Wögerbauer Heinrich und Ulrike
- Huber Adolf und Agnes
- Kaser Maria
- Öffentliches Gut (Gemeinde)

Genannte Grundbesitzer haben den erforderlichen Grund für die durchgehende Vermessung auf 4,0 m unentgeltlich abgetreten.

Für die grundbücherliche Durchführung ist nunmehr noch ein Gemeinderatsbeschluss über die Genehmigung des vorliegenden Vermessungsplanes des Büros Dipl.Ing. Öhlinger/Dipl.Ing. Brandtner vom 3.7.2006, GZ 6566/2005, erforderlich.

Diskussion:

Klaus Reiter:

Gibt es das Einvernehmen mit allen Grundbesitzern?

Bgm. Ing. Schaubmayr:

Soweit die Unterschriften (Zustimmungserklärungen) erforderlich sind, wurden diese alle geleistet.

Antrag durch Bgm. Ing. Schaubmayr:

Der Gemeinderat möge dem gegenständlichen Plan über die Neuvermessung der Zufahrt „Ecker“ die Zustimmung geben.

Abstimmung durch Erheben der Hand:

Der Antrag des Bürgermeisters wurde einstimmig angenommen.

6.) Informationen des Bürgermeisters (Umsatzsteuerprüfung, Gesamtabrechnung Sportanlage, Abrechnung GW Ebrasdorf (Ausüstung Berg), Hackgutverbrauch VS,):

Bgm. Ing. Schaubmayr informierte über folgende Themen:

- a) Nächste Termine, welche die Gemeinderatsmitglieder betreffen:
 - 19.02.2007 – Vorsprache Landesfeuerwehrkommando
 - 28.02.2007 – Kernteam und Gemeinderat – Ergebnis Fragebogen
 - 01.03.2007 – Info-Veranstaltung zum Thema „Ortsumfahrung“
 - 01.03.2007 – Sitzung Gemeindeverband INKOBA
 - 02.03.2007 – Veranstaltung „Erben“
 - 06.03.2007 – Gemeindevorstand und Kurier
 - 06.03.2007 – Exkursion Firma Internorm
 - 13.03.2007 – Vorstellen Ergebnis Fragebogen – Gemeindebevölkerung
- b) Bgm.-Konferenz Mittwoch, 14. Februar
- c) Abrechnung Instandsetzung GW Ebrasdorf – Ausüstung Berg, Instandhaltungsarbeiten des Verbandes 2006
- d) Investitionsplan und Finanzierungsplan der Sportanlage
- e) Zusammenstellung der Heizkosten Volksschule
- f) Schreiben LH Dr. Pühringer betreffend „Hartheim“
- g) Biomasse-Tag in Lembach

- h) Investitionen INKOBA
- i) Ehrung Musikkapelle am 4. März 2007
- j) Auftaktveranstaltung „Kultursprung“

7.) Allfälliges:

Hermann Heinetzberger:
Kesselinstandhaltung Volksschule?

Johann Mager:
Arbeiten wurden in Eigenregie zu günstigen Kosten vorgenommen.

Hubert Falkinger:
Musik erhält am 4. März und am 8. März, jeweils in Linz, eine Auszeichnung.

August Starlinger:
Ausfahrt des Gemeindefahrers sollte besser gekennzeichnet werden.

Im Anschluss an die Gemeinderatssitzung lud der Bürgermeister alle Gemeinderatsmitglieder sowie die Gemeindebediensteten zu einem gemeinsamen Mittagessen in das Gasthaus Reiter.

